Sich zu Hause fühlen: *Mutter Anja Reinberger mit ihrer Tochter Lia bei der Feier im Wohnheim „Holzfeld". „Unser Kind ist hier ganz, ganz glücklich."* FOTOS: STEPHAN PFEIFFER

„Mittendrin und dabei sein"

Wohnheim „Holzfeld": Vor zehn Jahren wurde die Einrichtung der Lebenshilfe Lübbecke eröffnet. Wo Menschen mit Handicap sich geborgen fühlen

Von Stephan Pfeiffer

Lustig: *Ballon Elly zauberte bunte Ballonfiguren als Kopfbedeckung für die Gäste. Und die hatten ihren Spaß daran.*

Musikalisch: *Die Rocker des Lebenshilfe-Chores unter der Leitung von Thomas Groß waren auch mit von der Partie.*

■ **Hüllhorst**. „Am liebsten sitzt Lia auf ihrem großen grünen Sitzsack, zwischen Bett und Fenster", weiß ihre Mutter Anja Reinberger. Hinter der gelben Tür mit der Nummer 006 befindet sich das Zimmer, welches seit ihrem Einzug vor zwei Jahren zu Lias „Reich" wurde.

Die schwerstbehinderte junge Frau leide seit ihrer Geburt am sogenannten „unklaren Syndrom", erklärt Anja Reinberger, könne weder sprechen noch alleine essen und sei auf Vollzeitpflege angewiesen. Hier sei sie sehr gut aufgehoben und fühle sich wohl, ist sich die Mutter sicher.

Zum zehnten Jubiläum des Wohnheims „Holzfeld" kam aber nicht nur Familie Reinberger, sondern auch 200 weitere Besucher. Zusammen mit den 24 Bewohnern und 30 Mitarbeitern der Einrichtung, welche von Claudia Dierks geleitet wird, begingen sie einen fröhlich-entspannten Ehrentag mit Musik, Kostümen, Kuchentheke, Theater und Luftballonkunst. „Das Loslassen war am schwersten, doch beide haben ein Recht auf ein eigenständiges Leben – Kind und Eltern", erläutert Anja Reinberger den Grund, der zu dem Schritt führte, ihre jetzt 21-jährige Tochter vor zwei Jahren in die Obhut der Lebenshilfe-Mitarbeiter zu geben. „Sobald ich das begriffen hatte, fiel diese Entscheidung leichter. Jetzt ist alles gut. Das Personal harmoniert untereinander und – das allerwichtigste – unser Kind ist hier ganz, ganz glücklich." Wenn Lia am Wochenende nach Hause komme, freue sie sich, kehre sie wieder zurück ins Wohnheim, freue sie sich ebenfalls. Dies zu erleben sei für sie als Mutter sehr wichtig während des Abnabelungsprozesses gewesen. Nicht nur Lias Lieblingsort, sondern auch ihre Lieblingsbeschäftigung kennt die Mutter ganz genau: „Mittendrin und dabei sein, wenn etwas los ist!"

Eine Geburtstagsfeier mit Clownerie, Theater und Musik

Kein Problem, denn am Samstagnachmittag brummte am Drosselweg das Leben. Ballon Elly zauberte jedem, der mochte, eine lustige bunte Ballonfigur als Kopfbedeckung und damit ein Lächeln ins Gesicht – viele schrille Kopffiguren gab es da zu sehen.

Das Lebenstheater mischte sich mit bunten Kostümen unter die Leute und seine Akteure tauchten mal hier, mal da als Clown, Cowboy oder auch geheimnisvolle Wahrsagerin auf und verbreiteten gute Laune.

Die Rocker des Lebenshilfe-Chores unter der Leitung von Thomas Groß waren auch mit von der Partie und ließen den Vorhof gleich zweimal beben, denn die Metal-Freaks gaben ein Doppelkonzert. „Der Clown, der nach Amerika wollte, aber woanders ankam" heißt das Theaterstück, mit dem Tom und Angela Hölscher ihr Publikum begeisterten und auch die Tanzgruppe gefiel mit ihrem einstudierten Programm.

Das Leitungsteam um Claudia Dierkes mit Altenpflegerinnen Katinka Wildemann und Katharina Nietmann sowie Heilerziehungspfleger Malte Schmolke war mehr als zufrieden mit der stimmungsvollen gelungenen Jubiläumsveranstaltung.

TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Hüllhorst

Bau- und Umweltausschuss, 17.30, Rathaus Hüllhorst, Löhner Str. 1, Tel. (05744) 93150.
Jugendcafé, ab 13 Jahren, 18.00 bis 20.00, Jugendcafé Ilex, Schnathorster Str. 3.
Kidscafé, für Kinder von acht bis 13 Jahren, 16.00 bis 18.00, Jugendcafé Ilex, Schnathorster Str. 3.
Wandergruppe SPD Holsen, Wandern in der Gemeinde, 10.00, Dorfgemeinschaftshaus Holsen, Holsener Str. 81.
Sprechstunde: Bewerbung & Co, 16.00 bis 18.00, Jugendcafé Ilex, Schnathorster Str. 3.
Reha-Herzsportgruppe, 17.30 bis 19.00, Sporthalle Hüllhorst an der Gesamtschule.
Bürgerbüro, 7.30 bis 12.30, 13.30 bis 16.30, Rathaus Hüllhorst, Zimmer E.02, Löhner Str. 1, Tel. (05744) 93 15 -0.
Kirchenbüro geöffnet, 8.00 bis 9.00, Gemeindehaus Hüllhorst, Eickhof 12, Tel. (05744) 5 08 75 53.
Schwanen-Apotheke, 9.00 bis 9.00, Herforder Str. 4, Löhne, Ort, Tel. (05732) 87 44.
Berliner Apotheke, 9.00 bis 9.00, Stemwederberg-Str. 58, Stemwede, Wehdem, Tel. (05773) 17 55.
Ärztlicher Notdienst, bundesweit Tel. 116 117.

FAMILIEN-CHRONIK

Sterbefälle

Hüllhorst. Margarethe Schauffert starb im Alter von 85 Jahren. Die Trauerfeier zur Beisetzung findet am Freitag, 6. Juli, um 13.30 Uhr in der Friedhofskapelle in Hüllhorst statt.

Stoppelfeld geht in Flammen auf

Folgen der Trockenheit: Im Mühlenkreis kommt es immer öfter zu Flächenbränden

■ **Hüllhorst-Schnathorst** (jw). Auf einem Stoppelfeld in Schnathorst kam es am Dienstagmittag zu einem kleinen Flächenbrand. „Der Landwirt hat gut reagiert und das Feld umgedreht", sagte Einsatzleiter Stefan Mehnert. „Dadurch konnte sich das Feuer nicht ausbreiten." So mussten er und die etwa 20 anderen Einsatzkräfte der Hüllhorster Feuerwehr nur noch die Nachlöscharbeiten durchführen und konnten nach etwa 30 Minuten wieder abziehen.

Aktuell komme es wegen der Hitze und der Trockenheit vermehrt zu Flächenbränden im ganzen Kreisgebiet. „Das geht nicht immer so glimpflich aus wie heute", so Menert. Wenn es zum Beispiel windiger sei, könne sich das Feuer schneller verbreiten und es könnten neue Brandherde entstehen, wenn einzelne Flammen weitergeweht würden. Außerdem seien noch nicht alle Felder abgeerntet, die Ernte könne schneller brennen als ein Stoppelfeld. „Da ist Schnelligkeit wichtig", sagt er. „Zum Glück reagieren die Landwirte hier im Kreis direkt."

Der Einsatzleiter appelliert auch an die Bürger, sich verantwortungsbewusst zu verhalten: „Im Wald etwa herrscht absolutes Rauchverbot."

Auch der deutsche Wetterdienst hat für weite Teile von OWL die zweithöchste Warnstufe vor Waldbränden herausgegeben. ➢ *Seite Zwischen Weser und Rhein*

Schnell erledigt: *Die Hüllhorster Feuerwehr führte die Nachlöscharbeiten durch und war nach etwa 30 Minuten fertig.* FOTO: WITTIG

So werden Kinder zu Nachwuchsforschern

Neu: Das „teutolab-Chemie-Netzwerk" der Universität Bielefeld kooperiert jetzt mit der Gesamtschule Hüllhorst. So können noch mehr Schüler experimentieren und ihre Interessen und Stärken in der Praxis ausloten

Von Bego Barcic

■ **Hüllhorst**. Das Schüler-Labor „teutolab" der Universität Bielefeld bietet seit dem Jahr 2000 außerschulisches Lernen durch eigenständiges Experimentieren in den naturwissenschaftlichen und technischen Fächern für Schüler an. Sie haben somit die Gelegenheit, forschungsnah zu experimentieren und ihre Interessen sowie Stärken in der Praxis auszuloten.

Da diese Gelegenheit von den regionalen Schulen sehr gern angenommen wird, kommt es am „teutolab" der Universität-Bielefeld zu langen Wartezeiten. So entstand die Idee, Schülerlabore auch an anderen Plätzen einzurichten, um das Forschungsangebot zu erweitern. Deswegen bietet die Gesamtschule Hüllhorst neuerdings den umliegenden Grundschulen das Angebot eines Mitmachlabors vor Ort an und ist somit Mitglied des Kooperations-Netzwerkes „teutolab". Finanzielle Unterstützung erhält sie dabei von der Gelsenwasser-Stiftung. Das entsprechende Zertifikat wurde von Henning Schüler, dem Vertreter des „teutolabs", nun überreicht.

An diesem besonderen Tag waren 32 Grundschüler aus der Region eingeladen, um verschiedene Versuche zur Themenreihe Naturstoffe durchzuführen. Sie wurden dabei von Oberstufenschülern der Gesamtschule in insgesamt drei Laboren mit jeweils unterschiedlichen Themen betreut.

Im Duft-Labor sollte erkannt werden, dass der Duft der Zitrusfrüchte von Ölen aus der Schale stammt.

Im Säure-Labor wurden Säuren mit Hilfe eines Indikators identifiziert, der aus selbst hergestelltem Rotkohlsaft bestand. Dieser veränderte die Farbe bei Zugabe einer sauren Lösung.

Geheimtinte aus Zitronen, mit der Papierblätter bemalt wurden, entstand im Zauber-Labor. Diese wurde auf den Blättern sichtbar, nachdem sie mit einem Föhn erhitzt wurde. Der Projekttag verlief für alle Beteiligten zur vollsten Zufriedenheit, sodass sich die Gesamtschule Hüllhorst auf die Nachwuchsforscher ab dem kommenden Schuljahr freuen kann.

Gewusst wie: *Philipp und Lukas pressen Öl aus Zitrusfrüchteschalen und machen es durch Verbrennen sichtbar.* FOTOS: BEGO BARCIC

Mit dem „teutolab"-Netzwerk-Zertifikat: *Henning Schüler (l.) überreicht es den Lehrern Kai-Kirsten Hallau und Martin Püttschneider.*

„Marsch der Vereine" in Holsen

■ **Hüllhorst-Holsen** (nw). Die Reservistenkameradschaft (RK) Holsen lädt ein zum 41. „Marsch der Vereine" am Samstag, 14. Juli. Los geht es um 14 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus Holsen. Start ist am Fußballerkeller, das Ziel ist die „RK-Hütte", Am Wiehen 28. Vier Teilnehmer bilden eine Mannschaft, die auf der neun Kilometer langen Strecke Aufgaben aus den Bereichen Sport- und Geschicklichkeitsübungen, Sanitäts- und Denksportaufgaben lösen muss.

Nach dem Eintreffen aller Mannschaften an der „RK-Hütte" werden dann die Ergebnisse ausgewertet.

Die Siegerehrung findet gegen 19 Uhr statt. Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt.

Über eine zahlreiche Teilnahme beim diesjährigen „Marsch der Vereine" würden sich die Veranstalter freuen.